

entgegengehandelt, dann dürften sämtliche Verbündete dem frevelhaften Spiel bald ein Ende bereiten.

Was heute noch der Durchführung der Abrüstung besonders mit im Wege steht, das ist der Wahn, als ob ein Volk durch Anwendung blutiger Gewalt sein Glück begründen könnte; es mag ja freilich eine Zeit lang sich auf seiner Höhe zu behaupten wissen, sein Reichthum mag sich vermehren, sein Einfluß mag steigen, seine Hilfsquellen mögen unererschöpflich scheinen, aber die unzufriedenen Völkerschaften sind ein Pfahl in seinem Fleisch. Es gilt Aufstände niederzuschlagen, es gilt Opfer zu bringen für die unnatürlichen Verbindungen, und zuletzt kommt immer ein Stärkerer über den Riesen, bisweilen sind es auch zwei und mehr Gewaltige, die sich verbinden und den betreffenden Staat schließlich doch besiegen.

3) Sollten vielleicht manche Großmächte ihren Kolonien unberechtigte Lasten und zu hohe Steuern auferlegen, wie dies z. B. mit Spanien auf Cuba der Fall gewesen sein soll (was aber nach der Beseitigung der heutigen großen Rüstungen, zu welcher jeder Staat jetzt gezwungen wird, kaum mehr anzunehmen ist), dann wird diese Frage von dem internationalen Schiedsgericht gewiß nach Recht und Gewissen geregelt werden. Sollte aber ein Klein- oder Großstaat das Urteil des Schiedsgerichts nicht anerkennen, trotzdem die Klagen und das erfolgte Urteil ganz berechtigt sind, dann wird betreffende Kolonie unter Umständen vielleicht unter den Schutz des Friedensbundes gestellt. Selbst angenommen, die Abrüstungs- und Friedensvorschläge des großen Zaren fänden bei der Mehrzahl der europäischen Staaten noch nicht den gewünschten Erfolg, so zeigt dieses weiter nichts, als daß die Majorität der heutigen europäischen Staaten noch nicht gewillt war, diese Frage zum Beschluß zu erheben und dürfte der Friedensvorschlag nach ein oder mehreren Jahren zu wiederholen sein. Mit der fortschreitenden Veredelung der Völker werden auch die Kriegsfreunde immer seltener werden.

Diese für alle Staaten höchst wichtige Völkerfrage ist aber nun einmal durch den großen Zaren ins Rollen gebracht worden und dürfte lawinenartig weiterrollen, bis alle Gegner von ihr überschüttet sind. Ein Stillstehen wird es nicht mehr geben.

Gesetzt den Fall, Frankreich, England oder ein anderer Staat würden den Abrüstungsvorschlag des Zaren noch nicht annehmen, so dürfte es auch ohne diese gehen.\*) Wenn nur Rußland, Deutschland, Oster-

\*) Vielleicht hätten sich dieselben schon nach 5 bis 10 Jahren davon überzeugt, daß Abrüstung und Frieden ein großer Segen für die Völker ist, um sich dann ebenfalls dem Friedensbunde anzuschließen.